

In Kooperation mit dem Film- und Fernsehmuseum

Die Pamir (88 min)

Die 1905 bei Blohm+Voss in Hamburg gebaute Viermastbark "Pamir" war eines der letzten großen, frachttragenden Segelschiffe. Die Aufnahmen dieser Dokumentation stammen aus dem Jahr 1952 und zeigen das harte Leben der Besatzung an Bord. Ihr tragisches Ende fand die Pamir wenige Jahre später in einem tropischen Wirbelsturm, wobei 80 Seeleute den Tod fanden. D 1959; R: Heinz Klemme; Dokumentation + Rahmenprogramm; Eintritt € 10,00

Sonntag, 26. September 15.00 Uhr

Plötzlich aufs Land (92 min)

Im Herzen von Morvan in der tiefsten französischen Provinz kämpft Nico, der letzte Tierarzt in der Gegend, darum, seine Patienten, seine Klinik und seine Familie zu retten. Als Michel, sein Partner und Mentor, seinen Ruhestand ankündigt, weiß Nico, dass der harte Teil noch bevorsteht. Zwar hat Michel schon für seine Nachfolge gesorgt: Doch die nächste Generation ist seine Nichte Alex, die eigentlich Mikrobiologin werden will, und brillant, rebellisch und ganz und gar nicht bereit ist, in das Dorf ihrer Kindheit zurückzukehren. Wird Nico es schaffen, sie zum Bleiben zu bewegen? F 2020; R: Julie Manoukian; D: Clovis Cornillac

Curveball

Wir machen die Wahrheit (108 min)

BND-Biowaffenexperte Wolf ist besessen von der Idee, dass im Irak trotz der UN-Kontrollen immer noch Anthrax-Viren hergestellt werden. Zurück in Deutschland teilt ihn sein Vorgesetzter Schatz als Führungsoffizier für den irakischen Asylbewerber Rafid Alwan ein. Denn der behauptet, er sei als Ingenieur Teil von Saddam Husseins geheimem Biowaffenprogramm gewesen. Eine Sensation für den nicht gerade mit Erfolg verwöhnten BND, endlich wäre man der CIA mal eine Information voraus. Allerdings fehlt der Beweis. Doch die Suche danach ist schwierig, denn Alwan – Deckname ‚Curveball‘ – weiß, was er wert ist. Und seine Aussagen spielen ganz unterschiedlichen Interessen in die Hände – die CIA, die Bundesregierung, alle benutzen seine unglaubliche Story für ihre Zwecke. So wird eine konstruierte Geschichte immer mehr zur Realität und eine Lüge immer mehr zur Wahrheit, die eine Entwicklung in Gang setzt, die die Weltpolitik nachhaltig verändert. D 2020; R: Johannes Naber; D: Sebastian Blomberg, Virginia Kull

Beckenrand Sheriff (114 min)

Zu alt, zu teuer und nicht mehr tragbar! Das Freibad in Grubberg muss geschlossen werden, findet die Bürgermeisterin. Die Chance für Bauherr Albert Dengler: Die freie Fläche bietet jede Menge Platz für neue Wohnungen. Dafür würde er das alte Bad sogar kostenlos abreißen. Doch die beiden haben die Rechnung ohne Karl gemacht. Denn er ist hier nicht nur der Bademeister, er ist der Schwimmmeister, der Beckenrandsheriff! Seit über 30 Jahren und daran soll sich gefälligst auch nichts ändern! Um das Freibad zu retten, müsste ein Bürgerbegehren her. Doch woher soll Karl die benötigten 600 Unterschriften kriegen? D 2020; R: Marcus H. Rosenmüller; D: Milan Peschel, Sebastian Bezzel, Rick Kavianian

Ein bisschen bleiben wir noch (102 min)

Die 13-jährige Lilli und der achtjährige Oskar sind mit ihrer Mutter aus Tschetschenien nach Österreich geflüchtet. Seit sechs Jahren leben sie nun schon in Wien. Als jedoch die Polizei ihren illegalen Aufenthalt feststellt, sollen sie abgeschoben werden. Verzweifelt begehrt die Mutter einen Selbstmordversuch, was das Jugendamt auf den Plan ruft: Oskar und Lilli werden ihr weggenommen und in verschiedene Pflegefamilien gesteckt. Ihre Trennung verkraften die Geschwister nur schwer und sie setzen alles daran, miteinander in Kontakt zu bleiben und ihre Mutter zu finden. A 2020; R: Arash T. Riahi; D: Rosa Zant, Leopold Pallua

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

Felix Krull ist ein Schelm und Lebenskünstler, der es sogar schafft das gestrenge und miesepetrig Militärdienst davon zu überzeugen, nicht zum Kriegsdienst eingezogen zu werden. Viel leichter fällt es dem charmanten, hübschen, jungen Mann bei den Frauen zu landen. So schafft er es schnell vom Hotelpagen in die illustre Gesellschaft. Mit dem Namen eines echten Marquis kommt er noch viel weiter. Neuverfilmung von Thomas Manns gleichnamigen Roman. D 2021; R: Detlev Buck; D: David Kross, Jannis Niewöhner; 114 min

French Exit (110 min)

Frances Price hat das Leben in der High Society von Manhattan bisher in vollen Zügen genossen. Doch dann muss die Witwe feststellen, dass ihre Geldreserven bald erschöpft sind und sie sich das Luxusleben nicht mehr leisten kann. Und nicht nur das: Man fängt sogar schon an, über sie zu reden. Also ergreift sie die Flucht: Sie kratzt das letzte Vermögen zusammen und macht sich mit ihrer Katze Small Frank und ihrem zwar erwachsenen, aber noch sehr anhänglichen Sohn Malcolm per Kreuzfahrtschiff auf nach Paris. Hier will sie ihr altes Dasein hinter sich lassen und ein neues Leben beginnen... CDN/IRL/F 2021; R: Azazel Jacobs; D: Michelle Pfeiffer

Der Rosengarten von Madame Vernet (96 min)

Eva war einst die weltweit größte Züchterin von Rosen. Schon ihr Vater war ein begnadeter Rosenmeister und brachte ihr die Kunst von Kindesbeinen an näher. Nun führt sie alleine die traditionsreiche Gärtnerei in Burgund, herrscht über die Blumenfelder und über das voller Duftproben steckende Landhaus. Doch die goldenen Zeiten sind längst vorbei. Ihre letzte Auszeichnung mit der „Goldenen Rose“ liegt schon acht Jahre zurück, genau so lange ist es ungefähr her, als ihr Geschäft das letzte Mal so richtig gebrummt hat. Heute steht sie kurz vor dem Bankrott. Schuld daran ist auch Konkurrent und Großzüchter Constantin Lamarzelle. Ihre treue Sekretärin Vera glaubt eine gute Idee zu haben, um die Vernet Rosen zu retten. Sie engagiert Samir, Nadège und Fred, drei Obdachlose ohne gärtnerische Fähigkeiten – dafür wissen sie alles über Diebstähle und Einbrüche. Mit ihrer Hilfe entführt Eva eine der seltensten Rosen von Lamarzelle, um ihre Gewinner-Rose zu züchten... F 2021; R: Pierre Pinaud; D: Catherine Frot

Die Unbeugsamen (104 min)

In der Bonner Republik der 1950er Jahre waren vor allem Männer für das politische Tagesgeschäft zuständig. Frauen mussten sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen mit harter Pionierarbeit gegen erfolgsverwöhnte Männer erkämpfen. Sexismus und Herabsetzung waren an der Tagesordnung, doch davon ließen sie sich nicht beeindrucken. In dem Dokumentarfilm von Torsten Körner kommen die Politikerinnen von damals und heute zu Wort und erinnern sich an die turbulente Zeit. D 2021; R: Torsten Körner

Unter den Sternen von Paris (88 min)

Christine lebt seit vielen Jahren als Obdachlose unter einer Brücke in Paris. In einer Winternacht trifft sie auf Suli, einen achtjährigen eritreischen Jungen, der vor einem Unterschlupf sitzt und weint. Er spricht kein Französisch, ist verloren und sucht seine Mutter. Kurzentschlossen beginnt Christine ihm zu helfen. Fortan ziehen beide gemeinsam durch die Straßen von Paris. Die Außenseiter, die am Rande der Gesellschaft leben, lernen nicht nur sich selbst kennen, sondern die abgehärtete und verbitterte Christine muss auch erkennen, dass es in der Welt noch eine Menschlichkeit gibt, von der sie dachte, dass diese längst verschwunden sei. F 2021; R: Claus Drexel; D: Catherine Frot, Mahamadou Yaffa, Jean-Henri Compère

Der Hochzeitsschneider von Athen (101 min)

Schneider zu sein hat in Nikos Familie eine lange Tradition. Stets ist der Grieche perfekt und stilvoll gekleidet, schließlich ist gut geschnittene Kleidung seine beste Werbung. Doch er muss feststellen, dass nur noch wenige Menschen darauf Wert legen, einen Schneider zu engagieren. Nun hat Nikos ein Problem: Das Geschäft der Familie steckt tief in den roten Zahlen und er muss überlegen, wie er sich und den Betrieb über Wasser halten kann. Kurzerhand zimmert er einen fahrbaren Stand zusammen und sichert sich einen Platz auf dem Markt, um von nun an Brautkleider zu schneiden, was sich als sehr rentables Geschäft herausstellt. Wo das Atelier sonst stets aufgeräumt war, türmen sich nun farbenfrohe Stoffe aus Tüll, Pailletten, Spitze und Satin. Hilfe erhält er von der attraktiven aber bereits verheirateten Nachbarin Olga. Sie werden zu einem unschlagbaren Team und es dauert nicht lange, bis sich Nikos in sie verliebt... D/B/GR 2020; R: Sonia Liza Kentermann; D: Dimitris Imellos

MAGAZIN  **EUROPA CINEMAS**
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

9. September - 13. Oktober

DAS FILMKUNSTTHEATER SEIT 1974
IN DEN HISTORISCHEN WINTERHUDER LICHTSPIELEN
Fiefstücken Ecke Efeuweg 22299 Hamburg
Kasse + Auskünfte: 040 - 511 39 20 Fax: 51 22 34
Schul- und Sonderveranstaltungen, Kinovermietung, etc.
Tel.: 0173 - 60 30 176 oder info@magazinfilmkunst.de

Beflügelt - Ein Vogel namens Penguin Bloom

Während ihres Urlaubes in Thailand mit Ehemann Cameron und ihren drei Söhnen Noah, Rueben und Oli, verletzt sich Sam Bloom schwer. Ihr Sturz vom Dach erweist sich als schicksalhaftes Ereignis, das ihr Leben für immer verändern wird. Seit dem Unfall ist sie von der Hüfte abwärts gelähmt und sitzt im Rollstuhl, wodurch nicht nur ihre Familie auf eine harte Belastungsprobe gestellt wird. Auch Sam droht in einer tiefen Depression zu versinken und verliert zunehmend die Freude am Leben. Doch dann taucht ein verletzter Flötenvogel im Hause Bloom auf, der eine ungewöhnliche Wirkung auf Sam ausübt. Zwischen ihr und dem Tier, das schon bald auf den Namen Penguin hört, entwickelt sich eine zarte Freundschaft. Ein heilender Prozess wird in Gang gesetzt... AUS/US 2021; R: Glendyn Ivin; D: Naomi Watts, Andrew Lincoln, 96 min

The Father (98 min)

Der unabhängige Anthony lehnt auch im Alter und zunehmend von Demenz geplagt jegliche Hilfe von seiner Tochter Anne ab. Diese Hilfe wird aber unabdingbar, als Anne beschließt, mit ihrem Mann Paul nach Paris zu ziehen, und Anthony somit allein in der Wohnung zurückbleiben müsste, in der Anne und Paul mit ihm leben. Dass das nicht funktionieren wird, wird schon daran deutlich, dass Anthony immer wieder sehr durcheinanderkommt. Er wundert sich etwa über den unbekanntem Mann, der auf einmal im Wohnzimmer sitzt und behauptet, sein Schwiegersonn Paul zu sein. Und selbst die Frau, die kurz darauf nach Hause kommt und behauptet seine Tochter Anne zu sein, erkennt er nicht. Die Pflegerin Laura soll Anthony helfen, doch auch wenn er sich anfangs charmant gibt: Er hat bereits andere Pflegerinnen vergrault... GB/F 2021; R: Florian Zeller; D: Anthony Hopkins, Olivia Colman, Mark Gatiss

Martin Eden (105 min)

Martin Eden ist ein Dorfjunge, der seinen Lebensunterhalt als Seemann verdient. Eines Tages ist Martin zur richtigen Zeit am richtigen Ort und rettet das Leben des jungen Arturo. Als Dankeschön lädt Arturo Martin zu sich nach Hause ein, wo dieser Arturos Schwester Elena kennenlernt und sich in sie verliebt. Doch um ihre Hand anhalten zu können, muss sich Martin erst einen gewissen sozialen und gesellschaftlichen Status erarbeiten. Er entscheidet sich für eine Karriere als Schriftsteller, doch seine Begeisterung für den Sozialismus stellt die Beziehung mit Elena vor Probleme... I/F 2021; R: Pietro Marcello; D: Luca Marinelli, Jessica Cressy, Denise Sardisco

Gunda (93 min)

In seinem Schwarz-Weiß-Dokumentarfilm widmet sich der russische Filmemacher Victor Kossakovsky den Tieren, die auf Bauernhöfen in Norwegen, Spanien und Großbritannien gehalten werden. Im Fokus steht dabei die Sau Gunda, die gerade Ferkel bekommen hat. Kossakovsky zeigt aber auch noch andere Nutztiere, darunter Hühner und Kühe. NOR 2020; R: Viktor Kossakovsky; Dokumentation

Filmfest ums Eck: Wolka (ISL/PL 2021; 100 min)

Donnerstag, 7. Oktober 20.00 Uhr

Weitere Informationen und Tickets unter www.filmfesthamburg.de